

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o 21.

Dienstag den 15. März

1870.

Tagesgeschichte.

In den bevorstehenden Frühjahr-Controllversammlungen nehmen die Reservisten bis einschließlich Jahrgang 1863, ferner die zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften und alle wegen Dienstunbrauchbarkeit, auf Reclamation u. vor beendeter Militärdienstzeit von den Truppen zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Leute Theil. Nichterhaltene Ordre zu dieser Controlo ist keine Entschuldigung für das Ausbleiben. Wer durch Krankheit oder andere zwingende Verhältnisse am persönlichen Erscheinen gehindert ist, kann sich durch ein Attest des Ortsvorstandes entschuldigen lassen.

Da die Stempelstrafe für Verstöße gegen das neue Wechselstempelgesetz sehr hoch ist, bei der Verwendung der Stempelmarken aber häufig gegen die Vorschriften gefehlt wird, so machen wir darauf aufmerksam, daß jede nicht vorchriftsmäßige Verwendung von Marken als nicht geschehen betrachtet und demgemäß bestraft wird. Wir heben deshalb hervor, daß die Stempelmarken nicht auf die Vorder-, sondern auf die Rückseite des Wechsels und zwar dergestalt aufzukleben sind, daß nichts darüber geschrieben werden kann, auch ist der zur Seite der Marken leer bleibende Raum zu durchkreuzen, damit es nicht möglich ist, ein Vermerk dahin nachträglich zu machen.

Die Dresdner Kreisdirection hat im Laufe des letzten Vierteljahres für die Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergarbeiter noch 354 Thlr. eingeschickt erhalten, im Ganzen also 70,194 Thlr. Man darf annehmen, daß die ganze Sammlung nahe an 500,000 Thlr. erreicht. Wie es immer bei solchen Gelegenheiten geht, werden unter den Betroffenen auch Unzufriedene sein und so erheben jetzt in der That mehrere Wittwen der verunglückten Bergleute öffentlich Klage wider das Central-Hilfscomité und den von demselben aufgestellten Verteilungsplan.

Auf der Langestraße in Chemnitz wurde vorige Woche in einer Düngrube der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die bezüglichen Recherchen, ob dasselbe bei der Geburt gelebt hat, sind im Gange. Die Mutter desselben soll bereits ermittelt sein.

Aus dem oberen Gebirge, 12. März, berichtet das Ch.Tgbl.: Seit Mittwoch haben wir sehr starken Schneefall, daß der Schnee so hoch liegt, wie er im Laufe des vergangenen Winter noch nicht gelegen hat. Vor dem Hause Ihres Referenten liegt eine Schneewehe, die 4 Ellen hoch ist. Die furchtbaren Schneewehen, welche die beste Bahn in wenig Stunden total unkenntlich machen, hindern den Verkehr nicht wenig. Es hat aber trotz des starken Schneefalles den Anschein, als wenn der Schnee nicht lange liegen bleiben würde. Der „S. J.“ berichtet man aus Döbeln: Das interessanteste Ereigniß für unsern Wahlkreis ist die Nachricht, daß unser Abgeordneter Dehmichen in Berlin zu der preussischen Fortschrittspartei übergetreten ist.

Berlin, 9. März. In den Kreisen des Reichstages macht der eben bekannt gewordene Uebertritt des sächsischen Abgeordneten Dehmichen-Choren aus der bundesstaatlich-constitutionellen Fraction in die Fraction der Fortschrittspartei ungewöhnliches Aufsehen. Dehmichen war im Vorstande jener Fraction und zweifellos der populärste Name derselben. Man sagt, daß die Angriffe der sächsischen Junker auf ihn wegen seiner bekannten Aeußerung über die sächsischen Friedensrichter sowie das in der bundesstaatlich-constitutionellen Partei selbst überhandnehmende junkerliche Wesen ihn zu diesem Schritte gedrängt hätten, dessen Folgen bei den nächsten Reichstagswahlen in Sachsen von den alten Freunden Dehmichens schwer empfunden werden möchten.

Die Italiener wundern sich, daß Bismarcks Rede über Süddeutschland von Vielen in Deutschland nicht verstanden worden sei, die Diplomatie Europas habe sie besser verstanden, und messe ihr die größte Wichtigkeit bei. Bismarck habe zum ersten Mal rund heraus erklärt, daß der Nordbund nur etwas Vorkäufes sei und seine Vollendung nur durch die Vereinigung mit ganz Süddeutschland erhalten. So offen allen lauernden Gegnern gegenüber habe Preußen noch niemals erklärt, daß der Prager Friede und die Mainlinie die Einigung Deutschlands nicht hindern werden. „Bismarck sucht Süddeutschland nicht auf, sondern Süddeutschland soll zu ihm kommen. Er weiß, daß Baden zum Eintritt bereit ist, er weiß, daß

in Bayern und Württemberg eine starke Partei besteht, welche dieselbe Politik verfolgt, er weiß aber auch, daß im Süden Haß und Mißtrauen noch überwiegen und beide am sichersten verschwinden werden, wenn man sie selber überläßt. Die trennenden Unterschiede werden sich durch Gleichheit der Gesetzgebung und vervielfältigte Berührungen endlich ausgleichen — wenn es auch ein Menschenalter dauern sollte.

Die Kaffeetränchen machen wir vorsichtig auf ein Attentat aufmerksam, mit welchem das Zollparlament umgeht. Der Einfuhrzoll auf Kaffee soll von 5 auf 6 Thlr. erhöht, der Eisenzoll aber dagegen vermindert werden. Zur Steuer wird künftig auch der Kartoffelzucker herangezogen werden, das ist der Zucker mit dem die bösen Weinfabrikanten am Rhein u. arbeiten.

Eine schöne Neuerung unter Fürsten und Millionären ist die, daß sie sich zu ihren Geburtsjagen nichts schenken lassen, sondern gemeinnützigen und wohlthätigen Anstalten selber etwas schenken. Der König von Württemberg hat zur Feier seines Geburtstages der Feuerwehrt seiner Residenz 5000 fl. zur Anschaffung einer Dampfspritze geschenkt und vielen Anstalten eine Freude bereitet. Unter den Millionären und denen, die es werden wollen, darf die neue Mode noch etwas mehr Mode werden.

Aus Amerika wird wieder ein großes Schiffsunglück gemeldet, welches sich auf dem Mississippi ereignete. Der Dampfer Emma, der 50 Passagiere am Bord hatte und eine Ladung von 400 Ballen Baumwolle, stieß bei Chute Island an einen unsichtbaren Baumstamm und begann zu sinken. Durch den Anprall wurde in der Damen-Cajüte ein Ofen umgeworfen und es entstand eine Feuersbrunst. Um zuerst die Frauen zu retten, deren viele unter den Passagieren waren, setzte der Capitän ein Boot aus, aber durch den ungestümen Zudrang schlug dasselbe um. Darauf ließ der Capitän aus Balken und Baumwollballen Flöße machen, und auf diesen gelang es vielen Passagieren, sich in Sicherheit zu bringen. Zwölf Passagiere aber, darunter sechs Offiziere und der größte Theil der Mannschaft, im Ganzen 70 Menschen, gingen mit dem Schiffe zu Grunde.

In England werden jetzt Wetten angestellt, ob der Frühling eher kommt oder die Unfehlbarkeit des Papstes. Das Schema zur Unfehlbarkeit des Papstes ist zubereitet und darf nur noch verjodert werden, damit es die bischöflichen Magen besser verdauen.

Die Vermehrung der Singvögel.

Fast überall hat man in der neuern Zeit die Erfahrung gemacht, daß in unsern Wäldern und Gärten die Anzahl der frühlichen unschuldigen, besiederten Säger mehr und mehr abnimmt, dagegen die Masse der schädlichen Raupen und andern Ungeziefers, die vorzüglich jenen Vögeln zur Nahrung dienen, sich gewaltig vermehrt, und den in Aussicht stehenden Obsthäusern, wenn nicht ganz verderbt, doch manches Jahr gar sehr verringert. Die Freunde des Obsthauens und jene, die Natur belehrenden, das Herz erfreuenden, unschuldigen Thierchen, haben daher schon längst in vielen Gegenden Deutschlands auf deren Schonung gedrungen und viele passende Mittel dazu vorgeschlagen. Es ist theilweise gelungen: das Vogelfangen ist eingeschränkt, das grausame Ausnehmen und Zerstören der Nester der Singvögel streng verboten, das Töden der sie verfolgenden Raubthiere ernstlich empfohlen worden, und die guten Wirkungen davon sind jetzt schon wahrnehmbar; viel muß aber noch geschehen, wenn der Erfolg ein vollkommener sein soll, besonders ist in den Schulen darauf zu sehen, daß der Sinn der Jugend für die Schonung dieser Thierchen lebhafter, deren eigener Abscheu gegen die rohe Zerstörung ihrer Brut offener entwickelt werde. Tausende von Singvögeln werden sich dann gar bald ihrer Erhaltung freuen; aber noch manche andere Mittel giebt es, die dazu beitragen können und die noch nicht allgemein bekannt zu sein scheinen, ob sie gleich besondere Aufmerksamkeit verdienen möchten. Ein würdiger Veteran der Gelehrten Professor Dr. Raab in Niedersaulheim bei Mainz, hat seiner Zeit in einer eigenen kleinen Abhandlung dieselben angegeben. Wir glauben den Lesern dieser Zeilen einen Gefallen zu erweisen, wenn wir ihnen den vollständigen Inhalt dieser alten, aber trefflichen Broschüre mittheilen.

Die Klage über die jährliche Abnahme der kleinen Singvögel